

## Pressedienst

Pressemitteilung 124/2016

### Weimarer-Dreieck-Preis geht an Trinationales Kolloquium der Uni Vechta

#### Studierende der Germanistik engagieren sich für Völkerverständigung

Der mit 2000 Euro dotierte Preis des Vereins Weimarer Dreieck für zivilgesellschaftliches Engagement wurde am vergangenen Montag an das Trinationale Kolloquium verliehen, eine universitäre Projektgemeinschaft, die seit 26 Jahren den Austausch junger Menschen aus Frankreich, Deutschland und Polen fördert. Beteiligt sind an dem Kolloquium die Université d'Angers, die Universität Vechta und die Uniwersytet Zielonogórski. Für die Universität Vechta nahm Prof. Claus Ensberg, Department III, Germanistische Didaktik den Preis entgegen. Die Laudatio hielt der thüringische Ministerpräsident Bodo Ramelow. Schon seit 1990 veranstalten die drei Universitäten gemeinsam das deutsch-französisch-polnische Projekt "Trinationales Kolloquium". Es findet einmal jährlich für eine Woche im Rotationsprinzip statt. Dabei treffen sich etwa 40 polnische, französische und deutsche Germanistikstudenten und -studentinnen zu einem gemeinsam verabredeten fachlichen Thema sowie zu Besuchen kultureller Orte und Veranstaltungen, die an ein europäisch relevantes historisches Erbe erinnern. Weimars Oberbürgermeister Stefan Wolf zeigte sich in seinem Grußwort über die diesjährige Auswahl der jungen Preisträger sehr erfreut. Er hoffe mit dem Preis das Engagement der Studierenden weiter stärken zu können. Verständigung in Europa sei eine dringende Aufgabe. Die Jugendlichen des Trinationalen Kolloquiums zeigten, wie das ginge. „Ich wünsche mir, dass der Weimarer-Dreieck-Preis diesem Projekt weiteren Auftrieb gibt und somit Grundsteine für ein offenes, friedliches und solidarisches Europa legt“, so Wolf.

Das Weimarer Dreieck entstand bei einem Treffen des deutschen Außenministers Hans-Dietrich Genscher mit seinen französischen und polnischen Kollegen Roland Dumas und Krzysztof Skubiszewski in Weimar am 28. und 29. August 1991 in Weimar. Ziel war es, gemeinsame Grundinteressen über die Zukunft der Entwicklung Europas zu identifizieren und die grenzüberschreitende regionale Zusammenarbeit zu verbessern. Der Verein Weimarer Dreieck hat das Ziel, von zivilgesellschaftlicher Seite die Idee des Weimarer Dreiecks mit Leben zu erfüllen. Seit 2012 wird vom Verein der Weimarer-Dreieck-Preis für zivilgesellschaftliches Engagement verliehen. Der Preis würdigt das Engagement junger Leute aus Frankreich, Polen und Deutschland und will somit ihr gegenseitiges Vertrauen, interkulturelles Lernen, ihre Toleranz und Offenheit hervorheben.

Bildunterschrift: Die Preisträger zwischen Oberbürgermeister Stefan Wolf und Ministerpräsident Bodo Ramelow: v.l. Claus Ensberg von der Universität in Vechta, Sadowska von der Uniwersytet Zielonogórski und Hubertus Bialas von der Université d'Angers.

Bild: TSK/ Maik Schuck

Vechta, 2. September 2016

#### Pressekontakt:

Katharina Genn-Blümlein

Universität Vechta

Marketing/Presse

Fon +49 (0) 4441.15 488

Fax +49 (0) 4441.15 523

E-Mail [pressestelle@uni-vechta.de](mailto:pressestelle@uni-vechta.de)

